

Church/Organization: Lutheran Concordia Church
16 Helena Street
Rochester, NY 14605

Years of Operation 1877 - 1960

Volume Title: Anniversary 35th 1877 - 1912

VOLUME CONTENT

Program for 35th Anniversary Celebration, written in German.

Film/Scan Location: Lutheran Church of the Incarnate Word
597 East Avenue
Rochester, NY 14607

Dates Imaged: May 2010 – December 2010

Number of pages: 13

Notes: Except for blank pages that were not photographed or scanned, the images represent Church records as they appear in their original form and order. **Note:** not all records follow logical, chronological or alphabetical order.

**Digitally photographed or scanned from original documents by
The Rochester Genealogical Society, Inc.
Church Records Preservation Committee**

Bob Coomber
Russ Green
Eila Harkonen-Hart
Roscoe Hastings

Kathryn Heintz
Roger Heintz
Barb Koehler
Janet Lavery

Larry Lavery
Alice McCrave
Vince Tollers

Der Hausfreund.

Ein illustriertes, christliches Familien-Blatt.

Monatlich erscheint ein Heft.

Preis jährlich durch die Post 50 Cents im voraus.

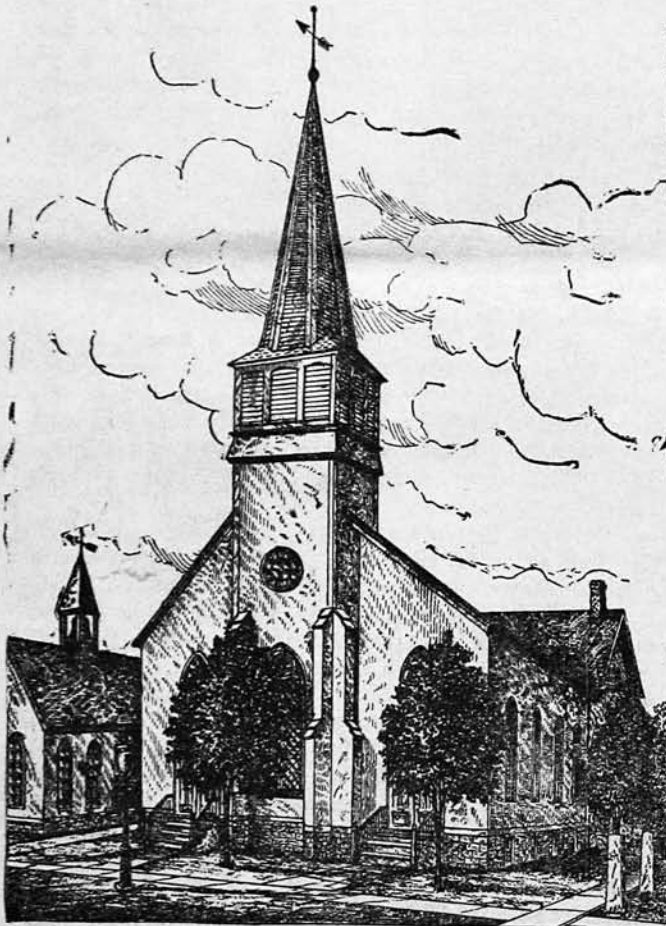
Entered at the Post-Office at Reading, Pa. as second-class matter. May 27th, 1902.

Office of Publication 444 Washington Street.

13. Jahrgang.

Reading, Pa., September 1912.

No. 6.



Norddeutsche Ev.-Luth. Concordia-Kirche,

Ecke der Putnam und Helena Straße¹

Rev. Dr. C. U. Conrad.

Gottesdienst: Morgens 10½ Uhr, abends 7½ Uhr.

Sonntagsschule: Morgens 9 Uhr.

Versammlungen.

Kirchenrat im Kirchenratszimmer jeden ersten Montag abend im Monat um 8 Uhr.

Sonntagsschul-Lehrer-Verein: Jeden 1. oder 2. Dienstag im Monat um 8 Uhr.

Jung-Männer-Verein: Am 2. Donnerstag abend im Monat um 8 Uhr.

Kranken-Verein: Letzten Montag abend im Monat 8 Uhr.

Frauen-Verein: Am 1. oder 2. Donnerstag nachmittag im Monat um 2½ Uhr.

Jungfrauen-Verein: Am 1. Mittwoch abend im Monat um 8 Uhr.

Concordia Kirchbau-Fond-Verein: Jeden 3. Montag, abends 8 Uhr.

Schachmeister des Hausfreund: Johann Roggmann, 852 Clifford Ave.

Kirchendiener: Heinrich Meyer, 21 Wose Straße.

Schreiber der Gemeinde: Carl Tomaszke, 63 Terhaar Str.

Sachmeister der Gemeinde: Johann Klink, 167 Edward Str.

Präsident der Trustees: Friedrich Meyer, 41 Hoelzer Str.

Kollektoren der Gemeinde: Johann Welner, 955 Avenue D und Wilhelm Saudé, 82 Serenac Str.

Agenten des Hausfreunds.

Folgende Agenten sind bereit Bestellungen und Gelder in Empfang zu nehmen:

Johann Roggmann, Schachm.,

Wm. Stuewe, Schreiber,

Johann Frank,

Friedrich Bohm,

Friedrich Meyer,

Adolph Bille,

Joachim Demler,

Joachim Meyer,

Johann Fuhrmann,

Heinrich J. Baumann,

Franz Schulz.

Der Pastor der Gemeinde nimmt keine Gelder in Empfang.

Sprechstunden:

In der Wohnung des Pastors, 90 Cleveland Straße, jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, von 8—10 Uhr. Jeden Abend von 5—6½ Uhr. Der Pastor ist jederzeit bereit, die Familien seiner Gemeinde zu besuchen, hauptsächlich in Krankheitsfällen, oder auch sonst, wo sein Rat verlangt wird. Namentlich in Krankheitsfällen bittet er, daß man ihm morgens Nachricht schide.

Auch Bell Telephone: Main 2418-J.

Kurze Geschichte
der
Norddeutschen evang.-luth.
Concordia-Gemeinde
zu
Rochester, N. Y.
1877—1912.

„Auch in diesem Abendlande
Strahlt in holdem Lichtgewande
Jesu Liebe lieblich schön.
Ruhe folgt auf Sturmes Toben,
Und nach Trübsal folgt das Loben,
Hier, und einst in lichten Hüh'n.“

Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich
rede von allen Deinen Taten, und sage
von den Werken Deiner Hände.

Ps. 145, 5.



Am 20. September 1877, abends 8 Uhr, versammelten sich etwa 60 Brüder in der Wohnung des Herrn Pastor Ernst Heydler, St. Joseph Str., zur Gründung einer deutschen ev.-luth. Gemeinde. Diese Versammlung wurde durch ein Gebet von Pastor Heydler eröffnet. Herr Karl Maß wurde zum provisorischen Vorsteher, Herr Johann Welner zum provisorischen Schreiber erwählt. Es wurde beschlo-

sen: die 103 Hudson Straße 2 Treppen hoch gelegene Halle des Herrn Theodore Goers für gottesdienstlichen Gebrauch vom 23. Sept. 1877 bis den 1. April 1878 für einen Mietzins von wöchentlich zwei Dollars zu mieten. Ebenfalls, daß No. 51 Concord Ave. als Schulzimmer vom 1. Okt. 1877 bis den 1. April 1878 für einen wöchentlichen Mietzins von zwei Dollars gemietet werde. Nach mehreren einleitenden Geschäften wurde eine Gemeinde-Ordnung angenommen und von allen anwesenden Brüdern unterschrieben. Die neue Gemeinde bekam den Namen: Norddeutsche ev.-luth. Concordia-Gemeinde zu Rochester, Monroe Co., N. Y., und wurde demgemäß 1878 inkorporiert. Die ersten Gemeinde-Beamten, bei welcher Versammlung die Brüder C. Ruscher und Johann Roggmann auf Geheiß des Vorstehers das Amt des Stimmzählers versahen, wurden folgendermaßen mit absoluter Stimmenmehrheit erwählt: Als Älteste: Johann Roggmann, Fr. Defens I., und Johann Frank I. Als Vorsteher: Karl Maß, Johann Knuth, Gustav Dumrese, Christ. Peters, August Weichbrodt, Johann Frank II. Als Trustees: C. Ruscher, John Welner, Johann Bauch, Heinrich Baumann, Fr. Hammann, Ludwig Schmidt. Nach geschäftlicher Organisation der Gemeinde, wurde nun die Pfarrwahl vorgenommen. Dieselbe ergab als Resultat, daß der frühere Pastor der ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde hiesiger Stadt, Herr Pastor Ernst Heydler, mit allen abgegebenen Stimmen zum Seelsorger erwählt wurde. Derselbe nahm die Wahl mit einem kurzen Dank- und Mahnungsworte

an und übernahm sogleich den Vorsitz der Versammlung. Die neue Gemeinde war nun organisiert, für Sonntagsschule und Wochenschule mußte nun gesorgt werden. Von Amtswegen wurde der Pastor als Superintendent bestimmt, und das erste Schul-Komitee, bestehend aus den Brüdern Johann Roggmann, Fr. Defens I. und Karl Maß, wurde vom Pastor ernannt. Br. Johann Welner wurde zum Schreiber des Kirchenrats und der Gemeinde gewählt und Bruder Johann Bauch wurde erster Schatzmeister und Bruder Johann Langschwager erster Kirchendiener. Pastor Heydler und Fräulein Sophia Bantleon waren die ersten Lehrer unserer Parochial-Schule. —

Sehr schwer hatte es zu Anfang die junge Gemeinde, fast allenthalben verachtet, konnte man sagen. Hindernisse wurden ihr stets in den Weg gelegt, ihre heilige Sache verkleinert und an den Pranger gestellt. Trotzdem wuchs doch die Gemeinde. Sie hatte an ihrer Spitze einen frommen demütigen Glaubensmann, einen Glaubenshelden, welcher nur das Rechte suchte. Schon als kleiner Knabe haben wir unseren Vorgänger kennen gelernt. Das Wohl seiner Norddeutschen lag ihm auf dem Herzen. Er war ein treuer Diener Jesu Christi. Im Namen des Herrn Jesu, und nicht in seinem Namen, hatte er mit seinem Häuflein die schwere Arbeit begonnen, in Jesu Namen sollte die Arbeit weiter fortgesetzt und vollendet werden. Wie hat doch der Herr die Gebete er hört. Zusammen aber haben sie gehalten, diese noblen Brüder, zusammen sogar ihren Wochenlohn entrichtet für die neue Gemeinde. Hirte und Herde waren eine Seele. Kein Wunder! denn:

„Die Sach' ist Dein, Herr Jesu Christ,
Die Sach', an der wir stehn,
Und weil es Deine Sache ist,
Wird sie nicht untergehn.“

Die Goers-Halle wird nun zu klein. Die Gemeinde nimmt sehr zu, so daß am 1. Jan. 1879 ein Komitee bestimmt wurde, bestehend aus den Brüdern Karl Maß, Ernst Ruscher und J. Karweid, sich nach einem Bauplatz umzusehen, um in der Gemeinde-Versammlung zu berichten. Am 4. Febr. 1878, in einer Extra-Versammlung der Gemeinde, wurde beschloffen, nach vorherigem Beschluß des Kirchenrats und Empfehlung des Bauplatz-Komitees, die Baublotten Ecke Helena und Putnam Str., 70 Fuß Breite und 120 Fuß Tiefe, für den Preis von \$700 00 zu kaufen. —

Mit großer Begeisterung ging die Gemeinde nun an die Arbeit. Die Lotten wurden bar ausbezahlt. Aber bei den Lotten sollte es nicht allein bleiben, die Gemeinde muß ein Gotteshaus haben. O Herr, gib uns eine Kirche, in welcher wir Dich anbeten können, in welcher „Gottes Wort und Luthers Lehr verkündigt wird!“ — denn „wie gar lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Gott, Zebaoth!“ —

Am 22. April 1878 beschloß die Gemeinde, ein Gotteshaus zu bauen, welches 40 Fuß Breite und 70 Fuß Länge haben sollte. Es war zu dieser Zeit, da Herr Pastor E. Heydler eine Reise nach der Stadt New York machte, um in der ehrw. ev.-luth. St. Matthäus-Gemeinde auf Einladung ihres Seelsorgers eine Hauskollekte für die Gemeinde zu veranstalten. Die Freude war sehr groß, als er dem Kirchenrat über \$606.00 übermitteln konnte. Die Concordia-Gemeinde hat bis auf diesen Tag es nicht vergessen können, mit welcher Freundlichkeit, Achtung und Freigebigkeit die lieben Brüder und Schwestern oben genannter Gemeinde besonders ihrem Pastor, damals in großer Not, entgegengekommen sind. Vergelt's Gott! —

Im Zulimonat 1878 durfte schon der Grundstein des neuen Gotteshauses gelegt werden, und am 6. Oktober desselben Jahres wurde die Kirche im Namen des dreieinigen Gottes geweiht. —

Allmählich, stufenweise, wurde nun das Nötigere im Gotteshaus angeschafft. Orgel, Teppich, Gaseinrichtungen u. s. w. Die Kirche hatte keinen Turm, keine Glocke, kein Sakristeizimmer für den Pastor, keinen unteren Raum, bekanntlich Basement genannt, dazu war sie noch zu arm, sie hat sich aber christlich gefreut, wenigstens eine Kirche zu haben. Der Herr hilft, Er hat ja geholfen, Er wird schon weiter helfen. Im Dezember 1878 wurde beschlossen, den Kirchen Keller zu säubern und herzustellen, eine allgemeine Vorkehrung auf den unteren Raum der Kirche zu machen, um später für gottesdienstliche Zwecke, besonders für die Sonntagschule vorzubereiten. Es wird von Interesse sein, nun den Bericht des Schatzmeisters der Gemeinde, Hr. Johann Bauch, zu vernehmen, welcher in der Gemeinde-Versammlung verlesen wurde.

Das Komitee, welches bestimmt war, den Bericht des Schatzmeisters zu prüfen, legte seinen Bericht darüber vor am 1. Januar 1879, alles in schönster Ordnung gefunden zu haben. —

Vom 26. Dezember 1877 bis zum 16. Dezember 1878 war die ganze Einnahme \$4044.51 und die Ausgaben \$4013.55. Das Komitee bestand aus den Brüdern Wilhelm Schönsfeld, Joachim Demler und Fr. Leuwerenz. —

Am 1. Jan. 1879 beschloß die Gemeinde, 2 weitere Lotten für Bauzwecke an der Helena Str. von Frau Julia Phelps für die Summe von \$600.00 zu kaufen. Auch wurde beauftragt, einen Kranken-Unterstützungs-Verein, in dieser Versammlung ins Leben zu rufen, dazu wurde ein passendes Komitee ernannt, welches eine Konstitution ausfertigen sollte.

In der Kirchenrats-Sitzung vom 2. Januar 1879 wurde folgender Bericht von der Sonntagschule vorgelegt. Die Einnahmen fürs Jahr 1878 betrugen \$61.86 und die Ausgaben \$35.21.

Das Komitee, welches den Bericht genau prüfte und für richtig befand, waren die Brüder Karl Maß, Johann Welner und Johann Frank. —

Am 3. März 1879 wurde von einem Singchor gesprochen, daß die Schulkinder auch in der Musik eingeübt werden sollten, um im Gotteshause zu singen. Am selben Datum wurde beschlossen, daß die Katechumenen eine Bibel zum Geschenk erhalten sollen zum Andenken an ihren Konfirmationstag in Concordia, und daß unsere Sonntagschulkinder am hl. Ostersfesttage Ostereier erhalten sollen. — (Dieser Gebrauch existiert heute noch in der Gemeinde zur Freude der kleinen Kinder nicht nur allein; sondern auch mancher Lehrer, auch Herren, welche die Eifigkeit besonders lieb haben.)

Schon 1879 ging man mit dem Gedanken um, ein Schulhaus zu bauen, und zwar neben der Kirche, an der sogenannten Helena Str. Wie schon bemerkt wurde, befand sich zur Zeit die Wochenschule an der Concord Ave., Ecke der jetzigen Merrimac Str. Am 14. April

1879 beschloß die Gemeinde, einen männlichen Lehrer zu berufen für die Wochenschule, derselbe müsse fähig sein in deutscher und auch in englischer Sprache zu unterrichten mit einem jährlichen Gehalt von \$500.00.

Am selben Datum, den 14. April beschloß die Gemeinde endlich, ein Schulhaus zu bauen. Die Namen der anwesenden Mitglieder wurden vom Schreiber der Gemeinde verlesen, ein jeder wurde aufgefordert, welche Summe Geldes er für das neue Schulhaus freiwillig entrichten wolle. Es war Einigkeit in der Gemeinde-Versammlung. Folgendes Resultat stellte sich heraus: Von den Brüdern, alle arme, aber herzenstreu, für das Reich Gottes aufopfernde Christenmenschen (manche kamen erst vom alten Vaterlande, und hatten nicht einmal ihre Freilarte bezahlen können) gaben 2 Mitglieder zu einzelnen \$10.00, 1 Mitglied \$4.00, 29 Mitglieder \$5.00, 2 Mitglieder \$3.00

und 1 Mitglied \$2.50 u. s. w. Die Summe von \$180.50 wurde zusammengebracht. Aber nicht nur allein waren es die sogenannten stimmberechtigten Gemeinde-Mitglieder, welche für das Schulhaus beisteuerten, die Eiskhalter, sei es gesagt, sind in dieser Beziehung auch ihrer Pflicht nachgekommen.

Am 12. Mai 1879 wurde Herr Lehrer L. B. Hoffmann aus Milwaukee, Wis., als deutsch-englischer Lehrer der Wochenschule berufen, welcher jedoch den Ruf nicht annahm.

Am 21. Juli wurde Hr. Johann Roggmann als Schatzmeister der Schule gewählt.

Am 27. August 1879 wurde das Schulhaus mit den beiden Zimmern geweiht und Herr Lehrer Carl A. Wonnberger als Lehrer berufen. Dieser nahm den Ruf an, aber blieb nicht lange Lehrer der Schule.

Am 30. August 1879 berief der Kirchenrat Herrn Lehrer A. Nebhan von Buffalo, N. Y. Krankheitshalber konnte er nicht lange in unserer Schule unterrichten, der Herr hat ihn bald nach Annahme seines Rufes heimgerufen. Er war tüchtig und allgemein beliebt.

Die älteren Brüder und Beamten können sich noch erinnern, wie schwer es damals war, einen christlichen Schulmann für die Wochenschule zu gewinnen. Die große Aufgabe der Wochenschule ist ja: unsere Kinder zu treuen Gliedern und Bekennern unserer luth. Kirche und zu tüchtigen Bürgern heranzubilden, „Gottes Wort und Luthers Lehr“ ihnen einzuprägen, den kleinen Katechismus unseres Luthers ihnen zu erklären, und daß sie deutsch lesen und schreiben lernen, in anderen Worten, sie erziehen in „der Furcht und Ermahnung zum Herrn“. —

Der Kirchenrat hatte das Glück Herrn Lehrer Christian Frank, damals Lehrer und Organist an der hiesigen St. Pauls-Kirche, als ihren Lehrer zu gewinnen. Herr Lehrer Frank begann seine Arbeit am 1. Februar 1880. Er war ein tüchtiger Schulmann und von großem Segen für Pastor Heydler und die Gemeinde. Er blieb in



Pastor Ernst Heydler,

Gründer der Norddeutschen evang.-luth. Concordia-Gemeinde.

Concordia bis den 1. September 1883. Das Gotteshaus war nun da, auch das schöne Schulgebäude, der Hof, in welchem die Schulkinder sich freuen durften. Bäume wurden an der Helena und Putnam Str. gepflanzt, deren Schatten uns heute, nach 35 Jahren, noch erfreuet.

Pastor Heydler, welcher körperlich nicht gesund war zu dieser Zeit, mußte viel leiden. Die Arbeit war zu viel für ihn. Auch plagten und kränkten ihn seine Feinde. Manch einer wünschte seinen Untergang außerhalb der Gemeinde, er schien im Wege zu sein. Geldleute, Weltmenschen und Satanskinder lieben einmal die Prediger nicht. Wie konnte er so scharf reden und predigen und doch so trostvoll das liebe Evangelium vom Sünderheile einem ans Herz legen, wie konnte er seine Feinde, welche ihn und die Seinen so sehr kränkten, zum Schweigen bringen durch die hl. Schrift. Es ist ja leider einmal so in dieser bösen Welt, hauptsächlich hierzulande. Zuerst kommt das Hofianna, alsdann bald darauf folgend, das: Kreuzige ihn, ich bin ihn nun satt geworden. Das hl. Predigtamt ist ein recht schweres Amt, alles in Amerika macht sich an den deutschen Pfarrer, sogar die Jugend, es ist ja nichts anderes zu erwarten. Denn, wie die Alten zu Hause summen, so zwitschern manchmal auch die Jungen. Es ist aber für Christi Diener ein sehr kleines, ob man ihn vor der Zeit richtet, droben ist sein Richter. Lege du aber deine Hand nicht an den Gefalbten des Herrn, damit du nicht von der Gemeinde Gottes verflucht werdest. —

Am 19. April 1880 wurde vom Kirchenrat beschlossen eine Patenklasse zu gründen, mit diesem Gelde sollte ein Taufstein gekauft werden. Br. Christ. Knuth wurde als Schatzmeister dieser Klasse gewählt.

Am 11. April 1881 beschloß die Gemeinde, das Schulhaus, welches nun zu klein geworden war, zu vergrößern. Schon im Jahre 1881 fing Herr Pastor Ernst Heydler's Leiden an. Wiederholt hot ihm sein treuer Kirchenrat Ferien gegeben. Zu dieser Zeit war es sein liebevoller und aufrichtiger Freund, Herr Pastor C. N. Gerndt von Webster, N. Y., welcher recht oft für ihn predigte. Seine Amtsbrüder in Rochester und Umgegend kamen ihm stets gerne zu Hilfe. Die Krankheit wurde immer schlimmer. Das waren schwere Tage für Concordia, schwere Herzen, viele Tränen. denn im Frühjahr 1882 infolge von Ueberarbeitung und Trubel wurde er geisteskrank und mußte von Dr. J. Kempe, Herrn Pastor Charles Kohler, von der hiesigen englischen Reformations Kirche, und J. Karweid nach dem Staats-Irren-Asyl nach Buffalo, N. Y., gebracht werden. Seine Krankheit wurde von den Doktoren für unheilbar erklärt und am 26. September 1882 ist er in dem Herrn Jesu sanft eingeschlafen. Er wurde vom Schreiber dieses in Buffalo, N. Y., besucht und die Leiche nach Rochester gebracht, wo er am 30. September 1882 von der Kirche aus zur letzten Ruhe bestattet wurde. Er brachte sein Lebensalter auf 47 Jahre 3 Monate und 6 Tage. Er hinterließ eine Witwe mit fünf kleinen Kindern. —

Die betrübte Witwe nahm den Schlag so sehr zu Herzen, daß auch sie geisteskrank wurde und nun seit vielen Jahren im Staats-Irren-Asyl zu Rochester, N. Y., sich befindet, woselbst sie gelegentlich vom Pastor der Gemeinde und Freunden besucht wird. Mit großer Liebe, Selbstverleugnung, ja Aufopferung, ich will hier konstatieren, angesichts schwerer Opposition, legte er das Fundament zur gegenwärtigen Größe der Gemeinde. —

In Jahr 1880 gründete er die Concordia-Gemeinde in West-Henrietta, N. Y., und war sogar einmal der geschätzte Schreiber des New Yorker Ministeriums, zu welchem Körper die Gemeinde damals gehörte. Der treue Knecht Gottes ist eingegangen zu seines Herrn

Freude. „Seine Werke folgen ihm nach.“ —

In einer außerordentlichen Kirchenrats-Sitzung, abgehalten am 5. Juni 1882, in welcher Herr Pastor A. Richter von der hiesigen Mutter-Zions-Gemeinde den Vorsitz führte, welcher auch zugleich Präsident der IV. Konferenz des New York Ministeriums war, schlug er, da die Gemeinde wegen der Krankheit ihres Pastors nicht weiter von ihm bedient werden konnte, den Kandidaten der Theologie, Herrn C. N. Conrad, vor, welcher im luth. Prediger-Seminar in Philadelphia seine Studien im selben Jahre absolvierte, die Gemeinde vorläufig mit Predigen des Wortes Gottes zu bedienen. Kandidat Conrad wohnte zur Zeit mit seinen Eltern in Rochester. Es wurde ein Komitee bestimmt, bestehend aus den Brüdern Johann Roggmann, Joachim Ziems und Christ. Knuth, um Rücksprache mit Herrn Conrad zu nehmen bezüglich dieser Angelegenheit. Am 7. Juni 1882 berichtet das Komitee Vorkehrungen mit Kandidat Conrad getroffen zu haben, und daß er bereit wäre in Concordia zu predigen. Der Bericht wurde mit Freuden angenommen und am 12. Juni 1882, zwei Tage nach seiner Ordination in der hiesigen Zions-Kirche, wurde auch beschlossen, ihm monatlich \$35.00 für seine Dienste zu entrichten.

Am 18. Juli 1882 beschloß der Kirchenrat eine Gemeinde-Versammlung zu berufen, in welcher eine Predigerwahl stattfinden sollte, da die Aeltezte Herrn Pastor C. Heydler für unheilbar erklärten. Der Name des Herrn Pastor C. N. Conrad wurde vorgeschlagen. In der Gemeinde-Versammlung vom 24. Juli 1882, in welcher Herr Pastor A. Richter den Vorsitz führte, wurde Herr Pastor C. N. Conrad einstimmig mit 92 Stimmen als Seelsorger an Concordia erwählt. Er nahm den Ruf mit Dank an und ist heute noch Pastor der Gemeinde. In dieser Versammlung wurde auch beschlossen, ein Konfirmanden- oder Schul-Zimmer hinter dem Gotteshause und eine Sakristei zu bauen, welches bis Herbst fertig sein sollte.

Sonn-tag, den 6. August 1882 wurde Herr Pastor Conrad feierlich in seine Gemeinde eingeführt. Herr Pastor A. Richter hielt die Predigt an den neu erwählten Seelsorger und Herr Pastor J. Mühlhäuser richtete seine Predigt an die Gemeinde. Die Herren Pastoren C. N. Gerndt, C. Kohler, A. Ruß wurden eingeladen der Feierlichkeit beizuwohnen.

Am 11. Sept. 1882 beschloß der Kirchenrat, einen Taufstein im Werte von \$50.00 von Herrn Peter Pitkin zu kaufen. Am 23. Okt. 1882 wurde zur Annahme ein Schulgesetz vom Pastor der Gemeinde vorgelegt und zum Druke anbefohlen, auch ein Lehr- und Stundenplan wurde in dieser Versammlung besprochen, und am 2. Nov. 1882 angenommen. Am 26. Dezember 1882 berichtete Herr Lehrer Frank, daß 195 Kinder unsere Wochenschule besuchten. Der Schatzmeister der Gemeinde, Herr Fr. Lewerenz, berichtete in dieser Versammlung, daß die sämtlichen Einnahmen während des Jahres von 1881—1882 \$2744.69 betragen und die Ausgaben \$2681.68. In einer außerordentlichen Gemeinde-Versammlung, abgehalten am 26. März 1883, wurde auf Wunsch des 1. Kranken-Vereins unter gewissen Bedingungen beschlossen, den unteren Raum des Gotteshauses, bekanntlich oft „Basement“ genannt, herzustellen. Die Gemeinde wuchs und mit ihr auch der Verein, es fehlte allenthalben, wie heute noch, an Raum.

Am 30. September 1882 beschloß der Kirchenrat, eine Lehrerin für die dritte Klasse der Wochenschule anzustellen. In der nächsten Versammlung, am 10. Mai 1883, wurde Fräulein Marie Gerndt, Tochter des Herrn Pastor C. N. Gerndt von Webster, N. Y., vorgeschlagen und am 28. Mai 1883 als Lehrerin an unsere Wochenschule berufen. Siebenzehn Jahre lang arbeitete sie fleißig in unserer

Mitte und ist in ihrer Arbeit treu erfunden worden. Am 25. Mai 1883 resignierte krankheitsshalber Fräulein Sophie Pantleon als Lehrerin unserer Schule. Diese Resignation wurde mit großem Bedauern vom Kirchenrat angenommen. Die Gemeinde hat vieles Fräulein Pantleon zu verdanken. Sie war eine höchst tüchtige und treue Lehrerin. Am 28. Mai 1883 wurde Herr Lehrer H. Mayer von Buffalo, N. Y., als Oberlehrer und Chordirigent berufen, welcher sieben Jahre lang mit Fleiß und Treue arbeitete, auch wurde Fräulein C. Ruß zu dieser Zeit als Lehrerin für die dritte Klasse bestimmt. Nun hatte die Gemeinde eine prächtige Wochenschule. Für die erste Klasse wird Herr Lehrer Heinrich Meyer als Oberlehrer, für die zweite Klasse Fräulein Marie Gerndt und für die dritte Klasse Fräulein C. Ruß bestimmt. Es war in diesen Jahren, daß die Gemeinde durch die stark Einwanderung von Deutschland sehr zunahm.

Am 22. Juli 1883 durfte das „Basement“ eingeweiht werden. Außer dem Pastor der Gemeinde waren folgende Pastoren anwesend: A. Richter, C. Kohler und J. W. Knapp.

Am 14. Dezember 1883 resignierte Fräulein Ruß und an ihre Stelle wurde Fräulein B. Zwiebel als Lehrerin der 3. Klasse gewählt.

Am 4. Februar 1884 teilte der Pastor dem Kirchenrat mit, daß er von der ehrw. St. Johannis-Gemeinde in Buffalo, N. Y., zu ihrem Seelsorger und zum Direktor der Waisenhäuser in Buffalo, N. Y., und Sulphur Springs, N. Y., mit 264 Stimmen gegen seinen Willen gewählt sei, daß er den Ruf habe und sich entschlossen hätte, denselben nicht anzunehmen. Zu dieser Zeit wuchs die Gemeinde sehr.

Die Sitzhalter hatten kaum Platz in der Kirche. Die Gemeinde beschloß einen Anbau zu machen, welcher bis Juli 1884 fertig sein sollte. Das Gotteshaus wurde wesentlich vergrößert und die Sitze vermietet. Der rechte Trieb war allenthalben zu sehen. Die jungen Leute nahmen Sitze und bezahlten auch dafür. Wie ist es bei manchen ganz anders geworden heutzutage!

Die Sitze in Concordia werden nach Beschluß für folgende Preise jährlich am 1., 2. und 3. Oktober vermietet: Zu \$7.00, \$6.50, \$6.00, \$5.50, \$5.00, \$4.50 und \$4.00. Diese Preise sind verhältnismäßig die billigsten hiesiger Stadt.

Am Sonntagmorgen, den 15. Juli 1884, wurde der neue Anbau des Gotteshauses geweiht und abends die Glocke im neuen

Turme. Zu dieser Feierlichkeit wurden alle lutherischen Gemeinden unserer Stadt mit ihren Seelsorgern eingeladen. — Auch wurde an dem betreffenden Sonntagmorgen eine kurze Geschichte der Gemeinde verlesen.

Nun war das Gotteshaus vergrößert, Turm und Glocke, Sakristei, Basement, Schulzimmer, alles war da. Wie hat doch der Herr geholfen.

Am 2. August 1886 resignierte Fräulein Zwiebel. An ihrer Stelle wurde Fräulein Emilie M. Conrad gewählt, welche 13 Jahre lang gewissenhaft und treu und zwar auch mit Aufopferung ihrer Gesundheit als Lehrerin diente. Ihr folgte Fräulein Howard für die II. Klasse und Fräulein G. Frank.

Nach der Resignation des Herrn Lehrer Heinrich Meyer, wurden folgende Lehrer an die Concordia-Wochenschule berufen: O. C. F. Leddin, Br. Sp. ngenterg. Eduard Heder, zur Zeit ein evang. = luth. Pastor im Westen des Landes, Otto Ehlers, nun Waisenvater in Sulphur Springs, N. Y., C. Braun, R. Reith, L. Stiehl, F. Meyer und Fräulein Georgie Frank. Die Schule zählte einmal 4 Lehrer und 350 Kinder.

1886 wurde Herrn Pastor Conrad erlaubt eine Gemeinde in Brockport, N. Y., zu sammeln und zu organisieren. Im selben Jahre wurde eine Zweig-Sonntagsschule in East Rochester, N. Y., von ihm begonnen, und zwar in Welkers Halle, später kaufte die Gemeinde einen Bauplatz Ecke 4. Avenue und Central Park, baute eine Kapelle, hielt einige Jahre Sonntagsschule daselbst, bis am 13. Oktober 1895, an welchem Datum die Bethlehems-Gemeinde von Herrn Pastor C. M.



Pastor Dr. C. M. Conrad.

Conrad organisiert wurde 1887 durfte Herr Pastor Conrad eine zweite Concordia-Gemeinde in Kendall, Orleans Co., N. Y., gründen. Am 8. September 1889 gründete er die Concordia-Gemeinde in Byron, N. Y., und 1890 die Concordia-Mission in Charlot, N. Y. Sei es h'ermut ge'ag', diese Gemeinden wurden mit Erlaubnis und Einverständnis des Kirchenrats und Konferenz resp. Synode nach Ordnung gegründet. Manche Mißverständnisse, manche Aergernisse und manche Opposition sind bei der Gründung dieser Gemeinden einzeln zum Vorschein gekommen. Pastor Conrad hatte sein Kreuz zu tragen. „Das Kreuz aber lehrt fleißig beten, es lehrt zu Jesu treten.“ Es macht den Mann. —

Am 4. Februar 1887 wurde dem Pastor der Gemeinde erlaubt

Gelder zu sammeln für eine neue Schul-Glocke. Für diesen Zweck kollektierte der Pastor \$68.00. Die Glocke wiegt 150 Pfund und hängt im Schulturme.

Im Mai 1887 fand das erste religiöse Konzert der Gemeinde statt und zwar in der bekannten Washington-Halle, Ecke der N. Clinton und Main Str. Achtzig Dollars wurden für die Gemeinde aus diesem Konzerte gemacht.

Am 2. Oktober 1887 feierte die Gemeinde ihr zehntes Jubiläum. Das Gotteshaus war schön mit Blumen und Guirlanden geschmückt.

Im Januarmonat 1888 entstand bei stürmischem Schneewetter ein Brand im Basement der Kirche. Viel Schaden fand statt. Nicht nur allein im unteren Raum der Kirche, sondern hauptsächlich die Sakristei des Pastors hat am meisten gelitten. Die Gemeinde erhielt von der Feuer-Versicherungs-Kompanie \$372.64. Der Pastor verlor seinen schönen Chorrock und wertvolle religiöse Bücher im Werte von ungefähr \$40.00, welches nicht versichert war.

Am 19. August 1888 fand ein Missionsfest im Walde, am See Ontario, nahe bei Kendall, N. Y., statt. Trautburg, N. Y., wird bei vielen unerreicht bleiben. Ueber 500 Personen aus Concordia und anderen Gemeinden fuhren mit großem Schiffe an einem schönen Sonntagmorgen nach Trautburg, leider wollte der Kapitän des Boots nicht landen. Der Sonntag wurde auf dem Schiffe zugebracht, abends spät, welche sehr seefrank, andere ausgehungert, kam man nach Hause. Eine derartige Erfahrung will die Gemeinde nicht wieder erleben, und doch, „wenn man eine Reise tut,“ heißt es, „so kann man was erzählen.“

Am 5. Oktober 1888 wurde beschlossen, niemanden zu erlauben, eine Haus-Kollekte in Concordia zu erheben, es sei denn durch vorherigen Beschluß des Kirchenrats, welches alsdann von der Kanzel bekannt gemacht werden sollte.

In seinem jährlichen Bericht vom 23. Dezember 1887 bis 23. Dezember 1888 berichtete Schatzmeister Fr. Demler, daß die Einnahme \$6157.90 war und die Ausgaben \$5715.08. Im selben Jahr hielt der Jungfrauen-Verein der Gemeinde in der sogenannten Solers Halle, N. Clinton Str., mit Hilfe des Frauen-Vereins einen Bazar ab. Ueber \$954.00 wurden bar gemacht. Dieses Geld wurde der Gemeinde geschenkt und mit demselben die neuen Fenster im Gotteshaus abbezahlt.

Am 6. Juli 1891 in der regelmäßigen Gemeinde-Versammlung wurde beschlossen, folgendes Nebengesetz zur Konstitution der Gemeinde anzunehmen. Sollte irgend ein Kirchenrats-Mitglied oder Gemeinde-Mitglied in einer Versammlung des Kirchenrats oder der Gemeinde irgend welche Äußerungen oder Bemerkungen machen in Bezug auf den guten Namen oder Charakter irgend einer Person, so ist nicht die Gemeinde, sondern die Person gerichtlich verantwortlich, welche die Äußerung oder Bemerkung gemacht hat.

Am 26. Dez. 1893 erstattete der Schatzmeister der Gemeinde Br. Fr. Demler, seinen jährlichen Bericht, vom 26. Dez. 1892 bis zum 20. Dez. 1893, daß die ganze Einnahme für Kapelle und Kirche \$8499.77 betrug und die Auslagen \$7999.52.

Dieser gibt der Gemeinde einen Eindruck, wie schwer das Schatzmeisteramt ist, und welche Verantwortlichkeit auf ihm ruht. Dieser Bericht wird für richtig befunden.

Im August-Monat 1898 wurde besprochen und beschlossen, eine neue Orgel für das Gotteshaus zu kaufen. Die Orgel wurde von Herrn Johann Brown, Orgelbauer, Wilmington, Del., gekauft und im selben Jahre geweiht.

Am 9. Juli 1900, in einer regelmäßigen Gemeinde-Versammlung, beschloß die Gemeinde, aus gewissen bekannten

Gründen, das New Yorker Ministerium zu verlassen. Die Ältesten der Gemeinde wurden beauftragt, in einem Zeitraum von vier Jahren, bis Juli 1894, sich nach einer anderen Synode umzusehen und eine Wiederanschließung an eine Synode herbeizuführen.

Laut Bericht des Schatzmeisters der Gemeinde, Herrn Wm. Ahrens, war die Total-Einnahme der Gemeinde (Vereine der Gemeinde ausgenommen) vom 1. Dez. 1900 bis 1. Dez. 1901 \$5481.96 und die Ausgaben \$5292.81.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis, den 27. Juli 1902, feierte Herr Pastor Dr. C. N. Conrad sein 20. Amtsjubiläum, beides, im Pfarramt und Pastor der Gemeinde. Am 10. Juni 1882 wurde er in der Zions Kirche hiesigen Stadt zum Predigt-Amt ordiniert und am 21. Juli 1882 wurde er als Seelsorger der Gemeinde gewählt. Während dieser Zeit hat er circa 3209 Kinder getauft, 1617 konfirmiert, 772 Ehepaare getraut, 1431 begraben und 34,700 das hl. Abendmahl mit Gottes Hilfe ausgeteilt, auch circa 310 Mitglieder eingeführt. Das Gotteshaus wurde mit viel Blumen und Pflanzen aufs schönste geschmückt. Morgens predigte der Pastor über 2. Kor. 4, Vers 5. Abends hielt er eine kurze Ansprache und Herr Pastor W. E. Murray hielt eine englische Predigt. Dieser Tag wird hoffentlich unvergeßlich bleiben.

Im Januar-Monat 1902 beschloß die Gemeinde, eine Pfeifenorgel für den unteren Raum der Kirche zu kaufen, jedoch soll die Orgel nicht über \$500.00 kosten, dieselbe soll womöglich bis zum Reformationsfest 1902 fertig sein.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Sept. 1902, feierte die Gemeinde ihr 25jähriges Jubiläum. Morgens predigte Herr Pastor Professor J. Nechtsteiner von Wagner Memorial College und abends die Herren Pastoren Hermann Hartwig von Kendall, N. Y., und Carl Behr von hiesiger Stadt. Die Gottesdienste wurden beide Male sehr gut besucht. Die Kirche war schön mit allerlei Blumen, Guirlanden und Pflanzen geschmückt.

In einer regelmäßigen Versammlung der Gemeinde, am 2. Juli 1906 abgehalten, wurde beschlossen, daß statt „allgemeiner Baufond der Gemeinde“ es heißen soll: Baufond für eine neue Kirche, und daß das Geld für keinen anderen Zweck gebraucht werden kann als nur für die neue Kirche.

Anno 1907 beschloß die Gemeinde, englische Predigten am Sonntagabend zu halten und die Angelegenheit dem Seelsorger der Gemeinde zu überlassen. Seit der Zeit wird gelegentlich englisch gepredigt und Amtshandlungen in der englischen Sprache verrichtet wo es verlangt wird. Im Konfirmandenunterricht ist d. r. Pastor genötigt, in beiden Sprachen zu unterrichten, um sich den Kindern vollständig zu machen.

In einer Extra-Gemeindeversammlung, am 21. Oktober 1907 abgehalten, beschloß die Gemeinde, am 1. November 1907 unsere Wochenschule für die Zukunft zu schließen. Seit der Zeit ist die Schule geschlossen und der Seelsorger der Gemeinde hält in der Herbst- und Winterzeit eine deutsch-englische Samstagschule morgens im untern Lokale der Kirche.

1908 beschloß die Gemeinde, einen neuen Fußboden im unteren Raum der Kirche machen zu lassen, sowie auch ein passendes Zimmer für den Singchor der Gemeinde. Der Pastor berichtet, daß er Erlaubnis vom Präses seiner Konferenz, Ehrw. Herrn Pastor A. Blum, sowie auch vom Kirchenrat bekommen habe, den Ruf in West Greece, N. Y., eine neue englisch-lutherische Gemeinde zu organisieren anzunehmen. Die Gemeinde, welche nun Gotteshaus, Pfarrwohnung und Land besitzt, nennt sich: The English Lutheran Church of Concord of West Greece, N. Y. Sie ist inorporiert und wird zur

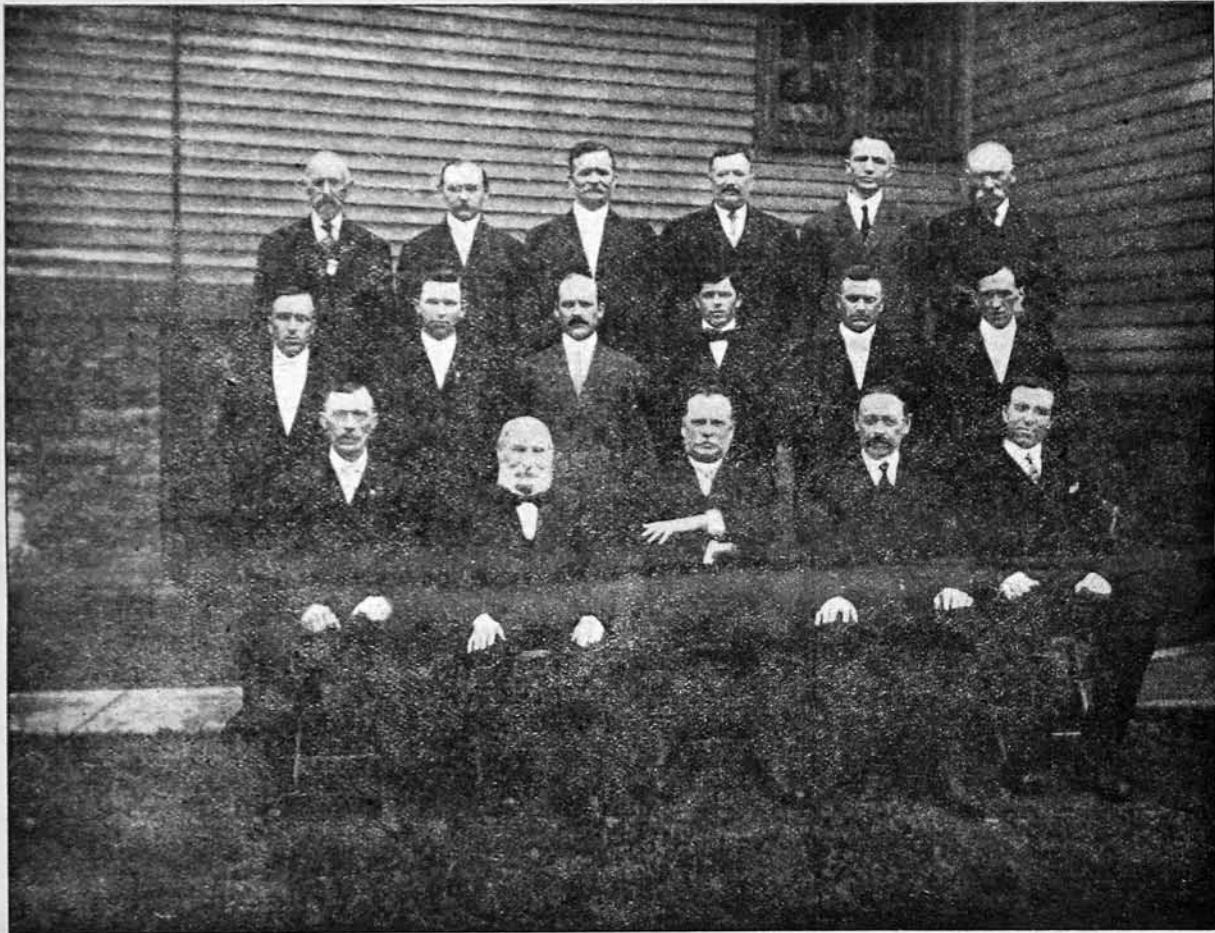
Zeit von Herrn Pastor S. Wenrich mit Wort und Sakrament bedient.

Am 3. Dezember 1908 brach Feuer im Schulgebäude aus. Der Schaden betrug über \$1100.00. Die Feuerversicherungs-Gesellschaft bewilligte der Gemeinde für ihren Verlust circa \$1052.00.

Am 4. Januar 1909 beschloß endlich die Gemeinde wieder sich nicht an die Synode zu schließen, aus welcher sie getreten war, und wurde Paragraph I. Artikel 5. Kapitel I. der Konstitution ordnungsmäßig abgeändert, daß es heißen soll: „Unsere Gemeinde kann oder

die Liturgie am Sonntagmorgen nach Ordnung des Kirchen'uchs zu gebrauchen. Die Liturgie ist eingeführt worden, und die ganze Gemeinde ist sehr zufrieden.

Am 8. Januar 1912 beschloß die Gemeinde, das 35jährige Jubiläum der Gemeinde im September zu feiern und das 30. Jubiläum unseres Pastors als Seelsorger unserer Gemeinde im Juli. Ruversten Kollekten zum Besten der neuen Concordia-Kirche sollen beide Male gehoben werden. In dieser Versammlung beschloß die Gemeinde, das Schulgebäude in eine passende Halle wegen Räumlichkeit



Obere Reihe: Johann Klid, Johann Belner, Wilhelm Sande, Heinrich Meyer, Carl Tomaszke, Friedrich Meyer

Mittlere Reihe: Max Leiste, Otto Horn, Carl Zahn, Carl Rüdmann, Wilhelm Mall, Heinrich Unterborn.

Untere Reihe: W. H. Im Griep, Johann Frank, Doktor Conrad, Johann Hoggmann, Albert Karwe &

Der Kirchenrat der Norddeutschen Evangelisch-Lutherischen Concordia-Gemeinde.

darf in regelmäßiger Verbindung stehen mit einer lutherischen Synode der Vereinigten Staaten u. s. w. Das Wörtlein „soll“ wäre nun gestrichen. Die Gemeinde gehört zur Zeit zu keiner Synode hält sich aber zu den Prinzipien des General Konzils der lutherischen Kirche unseres Landes.

Im Jahre 1910 gewann zur Freude der Gemeinde unsere Jugend vorzüglich eine hübsche Bibliothek im Werte von \$1000.00 und ein Klavier, welches \$400.00 kostet. Bibliothek und Klavier sind von großem Segen in der Gemeinde.

Auf Wunsch des Pastors wurde am 1. Januar 1911 beschlossen,

für unsere zahlreiche Jugend zu verwandeln. Die Halle trägt den Namen: „Concordia Versammlungs-Halle“; oder in englisch: „Concordia Assembly Hall“, und ist vom größten Segen unsrer Gemeinde.

Freitagnachmittag, den 5. Juli, bei furchtbarem Gewitter schlug der Blitz in den Kirchturm und das Kirchendach ein. Dadurch entstand Feuer, welches jedoch durch die prompte Erscheinung der Feuerleute gelöscht wurde. Die Feuerversicherungs-Gesellschaft bewilligte der Gemeinde für den Schaden \$474.00.

Am Sonntage, den 28. Juli 1912, fand die 30jährige Jubel-

feier unsres Pastors statt. Morgens bei einer sehr zahlreichen Gemeinde redete der Jubilar über Psalm 122, 6—9. Die Kirche wurde für die Festlichkeit recht schön geschmückt. Abends fand ein englischer Gottesdienst statt. Herr Pastor Professor Wilhelm Ludwig hielt eine deutsche Ansprache, und die Herren Pastoren H. C. Erbes und F. C. Martin redeten in englisch. Herr Pastor S. Wenrich von W. Greece, N. Y., fungierte als Liturg.

Während der 30jährigen Amtstätigkeit unseres Pastors in Concordia, vom 24. Juli 1882 bis zum 24. Juli 1912, mit dem Beistande unseres himmlischen Vaters, hat er nach unserem Kirchenbuche 4441 getauft, 1348 getraut, 2804 konfirmiert, 2175 Leichenreden gehalten und ungefähr 60,000 das heilige Abendmahl gereicht. Diese Arbeit hat er nicht allein getan, liebe Amtsbrüder haben ihm manchmal geholfen. Bei der Zusammenzählung obiger Zahlen können auch Fehler vorgekommen sein. Folgende Gemeinden, die Concordia als ihre Töchter stets anerkennt, welche vom Pastor und mit dem Beistande und Hilfe von Amtsbrüdern und seinem Kirchenrat organisiert wurden sind:

Die deutsche evang.-luth. Concordia-Gemeinde in Brodport, N. Y.

Die deutsche evang.-luth. Concordia-Gemeinde in Kendall, N. Y.

Die deutsche evang.-luth. Concordia-Gemeinde in Pyron, N. Y.

Die deutsche evang.-luth. Bethlehem-Gemeinde in Rochester, N. Y.

Die deutsche evang.-luth. Concordia-Gemeinde in Charlotte, N. Y. (Eingegangen.)

Die deutsche luth. Concordia-Gemeinde in West Henriette, N. Y.
The English Evangelical Lutheran Church of Concord of W. Greece, N. Y.

Auf Wunsch des Herrn Pastor Graf ist Pastor Dr. Conrad sehr vielfach mit ihm, seiner Zeit, beschäftigt gewesen die deutsche evang.-luth. Gemeinde in Hornellsville, N. Y., ins Leben zu rufen. Wie hierher hat der Herr geholfen! Es war nicht immer so ödes Wetter; es gab auch Stürme, die das Schifflein „Concordia“ ins Schwanen brachten. Aber der Herr war im Schiffe 35 Jahre lang, und ließ „es nicht zerschellen an Sand und Felsenriff“, und nach den Stürmen „fahren wir sicher durch die Wellen.“

Der Herr hat Großes an Concordia getan in diesen 35 Jahren, das sind wir nun dankbar und von Herzen fröhlich. Sei auch fernerhin recht von Herzen dankbar, o Gemeinde des Herrn! Du bist nicht mehr verachtet wie vor Jahren, deine Gemeinden, die von dir ausgegangen, segnen dich! Du bist ja immer bereit gewesen, wohlthaten an Kranken, Armen, Waisenkindern, Witwen und für die Mission vorzüglich. Du bist immer bereit gewesen, deine Dankbarkeit mit der christlichen Liebestat zu beweisen.

Wie oft bist du hier ermahnt, du und deine Kinderschar, getröstet, gestärkt und auch erquid worden.

Die Ewigkeit wird es einst offenbaren für wie unzählig viele dies Gotteshaus „die Pforte des Himmels“ geworden ist. Mögen manchmal die Zeiten recht trübe sein, wir haben die Verheißung unsers Herrn, daß die Pforten der Hölle die Kirche nicht übermächtigen werden. Lege an die Waffentrüstung, kämpfe den guten Kampf der Glaubens aushalten, und vergesse nie des Herrn Wort:

„Sei getreu bis in den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben.“ — Habe immer lieb den Herrn Jesum, den Sünderheiland, Sein Wort, Seine Sakramente und deine Concordia Kirche! Aber

„Durch wüsten Sand,
Auf rauhe Bahn,
Geht's endlich doch nach Canaan.“

Die Sonntagschule

der

Norddeutschen evang.-luth.

Concordia-Gemeinde.



Die Sonntagschule ein Teil der Gemeinde ist und zum Wachstum und Gedeihen derselben di. nstlich und förderlich sein soll, so steht sie auch unter der Aufsicht des Pastors und des Kirchenrats. Ein jeder Lehrer der Sonntagschule muß

getauft, konfirmiert, kommunizieren und besonders lutherischen Bekenntnisses sein und, wenn möglich, einen Sitz in unserer Kirche haben (wenigstens ihre Eltern), und die Gottesdienste regelmäßig besuchen und einen unbescholtenen Lebenswandel führen.

Nach der Ordnung der Gemeinde ist der Pastor der Superintendent unserer Sonntagschule.

Das Protokoll, sowie alle Berichte und Verhandlungen des Sonntagschullehrer-Vereins sollen in deutscher Sprache abgefaßt werden. In anderen Sprachen dürfen Lutheraner zur Sonntagschule reden wenn Pastor und Kirchenrat dazu ihre Zustimmung geben. — (Siehe Kirchenordnung.) —

Die Lehrbücher der Sonntagschule müssen mit dem Bekenntnis unserer evang.-luth. Kirche, resp. Synode, zu welcher die Gemeinde gehört, übereinstimmen. Gottes Wort und Luthers Lehrwerk werden in der Sonntagschule unterrichtet. Luthers Kl. Katechismus ganz besonders, sowie auch Bibelsprüche, Liederverse und Gebete werden den Kindern eingeprägt.

Am 23. Sept. 1877, in der sogenannten Goerss Halle, eben, der Helena Str. gegenüber, wurde unsere Sonntagschule von Herrn Pastor Ernst Heydler, selig, organisiert und zwar mit zwei Lehrern, 15 Knaben und etwa 34 Mädchen. Recht klein scheinbarlich fing die Sonntagschule an. Die Lehrer waren Herr Pastor E. Heydler und Fräulein Sophia Bantleon. Also 51 Personen im ganzen, welche die erste Versammlung der Concordia-Sonntagschule bildeten. Die allererste Kollekte betrug 43 Cents.

Allmählich wuchs die Zahl der Lehrer, sowie auch der Schüler. Die ersten Lehrer, welche im ersten Jahre unterrichteten, waren außer dem Pastor und Fräulein Bantleon: Johann Frank II., Johann Rozgmann, Ernst Mißfeld, Christ. Knuth, Gustav Miehre und Fräulein Marie Fischer.

Pastor Heybl'r war nicht nur allein Superintendent der Sonntags-Schule, sondern auch Schatzmeister bis Dezember 1878. An dessen Stelle wurde Dr. Johann Roggmann vom Kirchenrat als Schatzmeister gewählt und diente in dieser Kapazität treu bis zum Jahre 1882. —

Im Juli-Monat 1878 wurde der Grundstein unseres gegenwärtigen Gotteshauses gelegt. Am 6. Oktober 1878 wurde das Gotteshaus geweiht, und von nun an wurde die Sonntagschule nicht mehr in Görs Halle, sondern in der Kirche oben gehalten, bis das Basement der Kirche hergestellt wurde. —

1882 organisierte Herr Pastor Dr. C. N. Conrad den Sonntagschul-Lehrerverein, welcher heute noch besteht und monatlich im unteren Raum der Kirche seine Versammlungen abhält. —

Am Jahreschlusse, den 31. Dez. 1877, waren es 6 Lehrer und 144 Kinder, welche die Sonntagschule besuchten. Die Sonntagschule hatte sich, laut Bericht, über 100 Kinder in einem Zeitraum von drei Monaten vermehrt.

Zur Zeit zählt die Sonntags-Schule 66 Lehrer und ca. 820 Kinder mit der Wiegenliste.

Am 25. Juli 1886 wurde die Concordia Missions-Sonntagschule in Velfers Halle, Ost Rochester, N. Y., von Herrn Pastor C. N. Conrad gegründet; anwesend waren 74 Personen.

Am 4. August 1895 wurde die Sonntagschule auf Walee Farm geschlossen und der evang.-luth. Bethlehems-Gemeinde übertragen.

Die Gesamt-Einnahmen von Geldern unserer Sonntagschule vom 23. Sept. 1877 bis den 31. Dezember 1877 waren \$13.02 und die Ausgaben \$12.00. Die ganze Summe von Einnahmen in 35 Jahren beträgt, laut Bericht, ca. \$16,879.86 und die Ausgaben ca. \$16,552.11.

Es ist fast unmöglich einen genauen Bericht zu geben, da in den ersten 5 Jahren der Existenz der Sonntagschule absolut kein Bericht vorliegt; es wurde kein Protokoll geführt, da erst anno 1882 der Sonntagschul-Lehrerverein von Dr. Conrad gegründet wurde. Gegenwärtig wird unsere Sonntagschule in 4 Teile eingeteilt: Die I. Klasse für die Leser und Nicht-Leser wird als Haupt-Sonntagschule betrachtet. Die II. Klasse oder Bibellasse, Herr Wilhelm Wamp, Lehrer, in welcher die Konfirmierten zwei Jahre lang nach ihrer Konfirmation in Gottes Wort und Luthers Lehr' weiter unterrichtet werden. Die III. Klasse, oder Missions-Klasse, Herr Wilhelm Maßmann, Lehrer, und endlich die IV. Klasse für die ganz Kleinen, Herr Max Leiske, Lehrer. Gute, christliche Ordnung existiert in der Sonntagschule. Auch versammelt sich monatlich der sogenannte Sonntags-Schullehrerverein, wo Gegenstände zum Besten der Schule besprochen werden.



Die jetzigen Beamten der Gemeinde.

Der Kirchenrat.

Älteste:

Johann Franl, Albert Karweid,
Wilhelm Griep.

Vorsteher:

Carl Rückmann, Heinrich Unterborn,
Max Leiske, Otto Horn,
Wilhelm Mall, Carl Zahn.

Trustees:

Johann Klid, Johann Welner,
Heinrich Meyer, Carl Tomaszke,
Friedrich Meyer, Wilhelm Saude,
und Pastor C. N. Conrad, Ph. D., S. T. D.

Die Beamten des Concordia-Kranken-Vereins.

Präsident: Franz Muisus.

Vize-Präsident: Johann Roggmann.

Protokollirender Sekretär: Ludwig Ruelps.

Finanz-Sekretär: Wm. Stüwe.

Schatzmeister: Carl Strauchen.

Finanz-Komitee: Ferdinand Baeth, Johann Gaeb und Friedrich Meyer.

Die Beamten des Sonntagschullehrer Vereins.

Superintendent: Ehrw. Pastor Dr. C. N. Conrad.

Vize-Superintendent: Wilhelm Griep.

Sekretärin: Frau Emilie Bunde.

Schatzmeister: Heinrich Unterborn.

Kollektor: Emil Sempel.

Bibliothekar: Wilhelm Reigel.

Finanz-Komitee: Wilhelm J. Mall, Wilhelm Maßmann, Frau Emilie Bunde.

Die Beamten des Frauen-Vereins.

Präsidentin: Frau Gertrude Knausdorf.

Vize-Präsidentin: Frau Wegner.

Sekretärin: Frau Lina Tornow.

Schatzmeisterin: Frau Schankin.

Die Beamten des Jungmänner-Vereins.

Präsident: Carl Neumann.

Vize-Präsident: Heinrich G. Haase.

Sekretär: Charles A. Engel.

Finanz-Sekretär: Wilhelm Tomaszke.

Schatzmeister: Wilhelm A. Schröder.

Trustees: Friedrich Demler, Friedrich Gienke und Charles Tomaszke.

Bibliothekar: Bernard Bonke.

Die Beamten des Jungfrauen-Vereins.

Präsidentin: Frä. Freda Unterboin
 Vize-Präsidentin: Frä. Emma Schüd.
 Schreiberin: Frä. Hermina Tomashle
 Schatzmeisterin: Frä. Rosa Wittenberg.
 Bibliothekarin: Frä. Anna Frankenlein.
 Hilfs-Bibliothekarin: Frä. Maria Schröder.

Die Beamten des Concordia-Kirchhaufens Vereins.

Präsident: Dr. C. N. Conrad.
 Vize-Präsident: Wilhelm Griep.
 Schreiberin: Frau Rosa Wittenberg.
 Schatzmeister: Wm. Mall.
 Finanz-Sekretär: Max Leiske.

Die Mitglieder unseres Concordia-Singchors.

Organist und Dirigent:
 Prof. Arthur F. Nowak.

Sopranos:

Laura Weber,
 Ottilie Glieme,
 Eleonore Nowak,
 Elsie Pioch,
 Amelia Greisel,
 Minnie Latal,
 Cecilia Greisel,
 Ida Krappich,
 Flora Köpflin,
 Bertha Pomeranz,
 Anna Frankenlein.

Altos:

Amelia Bunde,
 Louise Schulz,
 Ida Harbies.

Tenöre:

Emil Sempel,
 Otto Scheid,
 Carl Ullaab.

Bässe:

Walter Ahrens,
 Carl Durdal,
 Bernhard vonde,
 Ferdinand vonde.

Gott zu lieben inniglich,
 Und den Nächsten gleich wie sich,
 Ist der höchste Gnadenstand,
 Wenn Gottes Kind bekannt.

Sparen.

Eine schöne Sitte kommt jetzt immer mehr in Aufnahme, nämlich die, Sparbüchlein, die zu Geburtstagsfesten, zu Weihnachten oder zu sonstigen Gelegenheiten geschenkt werden, mit Denksprüchen zu versehen und sie dadurch für ihren Besitzer wertvoller zu machen. Einige solcher Sprüche, die aus Sparbüchern der Tilsower Kreissparkasse stammen, seien hier mit geteilt:

Erwerben, Sparen und Erhalten,
 Das lehren uns die guten Alten.
 Befolge diese weisen Lehren,
 Und du wirst dich der Not erwehren.

Spare vor der Reige.

Mit Not etwas ersparen
 Für Tage größerer Not,
 Ist besser, als erbetteln
 Mit Not ein Stückchen Brot.

Wer spart, der hat.

Spare, lerne, leiste was;
 Dann hast du, kannst du, gilst du was.
 Geld kannst du im Streben nach außen gewinnen,
 Doch Perlen wachsen und reifen innen.

Sparst fleißig in dies Büchlein klein,
 Sparst du dir manche Not und Pein.

Junges Blut, spar' dein Gut;
 Armut im Alter wehe tut.

Stundengläser in den Kirchen.

In der guten alten Zeit hatte man lange Predigten lieber als jetzt. Auf den Kanzeln stand ein Stundenglas. Es war so gemacht, daß der Sand vom obern Teil eine Stunde brauchte, um in den untern zu laufen. Manche Prediger drehten das Glas noch einmal um, ehe sie fertig waren. Ein Prediger der damaligen Zeit predigte einmal über die Sünde der Trunksucht. Er war erst halb fertig, als der Sand ausgelaufen war. Er drehte das Stundenglas um und sagte: „Brüder ich habe noch etwas mehr über die Sünde der Trunksucht zu sagen. Laßt uns noch ein Glas haben.“ Der Küster sah geduldig da, bis der Prediger zwei Drittel des zweiten Glases Sand schon hatte auslaufen lassen. Die meisten Leute waren schon fortgegangen, und die Geduld des Küsters war erschöpft. Als der Prediger einen Augenblick inne hielt, kam er vor, gab dem Prediger den Kirchenschlüssel und ging mit den paar Leuten, die noch geblieben waren, auch fort.

Totes Treiben.

Denkst du des Strauchs vom vorigen Jahr,
 Den wir gesetzt in Gartenerde,
 Damit gesund er wieder werde,
 Gesund, wie er es einstmal war?

Die Wurzeln waren krank und matt.
 „Er wird nicht lange mehr uns bleiben,“
 Sprachst du, „es ist nur totes Treiben,
 Auch wenn er grüne Blätter hat.“

Seit wir das Sträuchlein eingesezt,
 Viel Zeit ist drüber hingegangen,
 Was hat seitdem es angefangen,
 O sag, was macht mein Sträuchlein jetzt?

Hat sichs noch einmal aufgerafft?
 Tostloses Wort ist „totes Treiben,“
 Nicht tot sein, nicht lebendig bleiben,
 Ein blutlos Dasein ohne Kraft.

Hat sich geändert seine Not?
 Der Strauch, hört er jetzt auf zu leiden?
 O sag mir eines nur von beiden:
 Ist er lebendig oder tot?

Die schlaue alte Frau.

Eine alte Frau kam kürzlich in den Laden eines Optikers und ließ sich einige Brillen vorlegen. Sie wählte eine derselben und fragte nach dem Preise.

„Fünf Mark,“ war die Antwort.

„Und was kostet sie ohne Futteral?“

„Ich kann sie nicht unter 4,90 Mk. verlaufen,“ sagte der Optiker, der so viel als möglich gewinnen wollte.

„Rechnen Sie denn nicht mehr als 10 Pfg. für das schöne Futteral?“ fragte die Frau.

„Nein,“ entgegnete der Geschäftsmann, „das Futteral ist nicht mehr wert als 10 Pfennige.“

„Das ist ja wunderbar,“ sagte die alte Dame mit einem Seufzer der Erleichterung. „Ich wollte eigentlich nur ein Futteral für meine Brille kaufen, da ich das alte verloren habe.“

Damit legte sie 10 Pfennige auf den Ladentisch und ging mit dem Futteral ihres Weges, bevor noch der bestürzte Optiker ein Wort der Erwiderung gefunden hatte.

O selig Haus, wo Mann und Weib in einer,
 In Deiner Liebe eines Geistes sind,
 Als Leite eines Heils gewürdigt, keiner
 Im Glau'ensgrunde anders ist gesinnt;
 Wo beide ungetrennbar an Dir hängen,
 In Lieb und Leid, Gernach und Ungemach,
 Und nur bei dir zu bleiben, stets verlangen,
 An jedem guten nie am Lösen Tag.

Die Leser dieses Blattes sind gebeten, denjenigen Spalten des „Hausfreundes“, welche die Geschäfts- und andere derartige Anzeigen enthalten, die nötige Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Stabliert 1877.

G. W. Paul's Sons

Handlung in

Feinen

Fleischwaren,

Geflügel, Wild etc.

Hacht alle Sorten feinsten

Würste.

No. 565 North Street.

Frank J. Ringg,

Händler in

Männer-,

Jünglings- und

Knaben-Anzügen.

Hüte, Mützen

und

Herren - Ausstattung.

384 Joseph Ave., Cor. Clifford St.

Rochester Phone 5054.

Wm. F. Schmanke,

HARDWARE,

Paints and Oils.

600 Hudson Ave., cor. Clifford Street,

Germania Druckerei,

Reading, Pa.

Deutsche und englische Arbeiten prompt und billig ausgeführt.

• Aufträge von auswärts finden prompte Berücksichtigung.

Emil Ludekens,

Deutscher Rechtsanwalt und Notar,

(ATTORNEY AT LAW.)

827 Chamber of Commerce Building.

Prozesse werden in allen Gerichten geführt, Vollmachten nach allen Teilen von Deutschland ausgestellt, Kontrakte und Testamente etc. aufgesetzt, Kollektionen hier und im Ausland prompt besorgt, Nachlassenschaften verwaltet und Gelder angelegt.

LOUIS SCHAUMAN & SONS

Leichenbestatter

Office: 609 Clinton Avenue, N.

Home Phone 294

Bell Phone 2810 Main

Meng & Schäfer,

Belzwaren und

Gutfabrikanten.

3 Läden:

14 West Main Street.
186 East Main Street.
11 State Street.

A. H. MORGAN & CO.,

Dealer in

Fine Groceries,

WOOD and COAL, FLOUR and FEED.

653 JOSEPH AVE.

Henry Aman,

Druggist & Apothecary,

374 Joseph Ave., Cor. Clifford St.

Bell Phone Main 2771-Y.

Deutsche Apotheke.

Jakob Thoman,

858 Goodman Str., nahe CentralPark

Der Benannte empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Blumen, Pflanzen, Bouquets, Kränzen, Kronen, Bissen und Anker zu

Trauungen, Beerdigungen u. s. w.

allezeit in eleganter Weise.

Pasch Bros.,

Händler in

Schuhe u. Stiefeln.

Reparatur-Arbeit eine Spezialität.

326½ JOSEPH AVENUE.

August Meyer,

Manufacturer of all kinds of

Leather & Cloth Slippers.

Dealer in

Boots and Shoes.

298 Hudson Avenue,

Custom Work a Specialty.

E. C. Strauchen,
Leichen-Bestatter,

Professioneller Einbalsamierer.

Für \$50.00 liefere ich Totenlade, Totenwagen und 2 Kutschen.

Union-Kutscher. •

Kutschen für Leichenbegängnisse, Taufen und Trauungen werden billig besorgt

OFFICE: 253 NORTH STREET.

Telephon: 1190.

Henry Langefeld,
FINE BAKERY,

681 Clinton Ave., North,

Cor. Cappel Place.

Both Phones

~~~~~  
Wedding and Party Cakes a specialty,  
made to Order.

**Leo Wm. Kindler,**  
**OPTOMETRIST.**

Eyes Examined. Glasses Properly Adjusted.

REPAIRING NEATLY DONE.

42 HERALD ST.

Home from 7 to 8.30 P. M.

**Downey's Ice Cream Co.**

Ice Cream, Wholesale and Retail.

Groceries & Provisions

333 North Street, Opposite Weld.

DOWNEY & BOHRER, Props.

Bell Phone 2590-L Main  
Rochester Phone 3080.

**ARTHUR F. NOWACK,**  
**MUSICIAN,**

Teacher of Piano, Harmony, Counterpoint and Musical Theory,

769 NORTH ST.

Bell Phone, Main 4035J.

**August Pasch,**  
Dealer in

Anthracite and Bituminous **COAL**

ALSO WOOD,

No. 75 Baden Street.

Home Phone 6696.

**WARTINGER & WHITTELTON,**

Dealers in

**DRY GOODS AND NOTIONS,**

Confectionery, Stationery, School Supplies,

CIGARS & TOBACCO,

ICE CREAM & FRUIT IN SEASON.

327 Hudson Ave.

**Wm. N. Horn,**

Handlung von

**Schulbücher und Schulgeräte.**

Deutsche und englische

Gefangbücher, Katechismen, Bibeln und  
Biblische Geschichten.

Glückwunsch-Karten und Patent-Briefe.  
Starke Gebirgshut.

769 Clifford Ave., Ecke Henry.

**MUHS BROS.,**

DEALERS IN

**MILK AND CREAM. ICE CREAM.**

BUTTER MILK, BUTTER and EGGS.

Cor. Clifford Ave. and Conkey Ave,

Bell Phone Main 4216 L.

**WM. SAUCKE,**

**Builder and Contractor,**

HOME PHONE 4548

82 Saranac Street.

**HOWE & ROGERS.**

Haben den größten und ausgewähltesten Vorrat von

**Teppichen**

und

**Vorhängen**

in

**Rochester**

und können stets die

außerlestensten Neuheiten der Zeit

vorgeigen.

Preise zufriedenstellend.

80, 82, 84 State Straße.

**Charles F. Schröder,**

644 & 646 North Clinton Avenue.

Phone 2657

**Gewürz- und  
Materialwaren.**

Mehl, Futter, Holz, Kohlen  
Heu, Stroh u. s. w.

Feines Brot, Kuchen u. s. w.

Alle Aufträge prompt besorgt.

**Erhardt Richter,**

**Bäcker,**

No. 707 Nord Clinton Ave.

Telephone 143.

**PALACE STABLES**

Geo. W. & T. Edw. Freckleton,

180-195 North Clinton Ave.

Zu jeder Zeit offen.

**Mrs. J. Muisus,**

353-355 Joseph Ave.,

**Gewürz- und Materialwaren-  
Handlung.**

Versammlungshalle.